

Bessere Bedingungen bei der OBW in Westerhusen

Bewohner und Mitarbeiter sind sehr zufrieden mit dem Umbau. „Tag der offenen Tür“ soll folgen.

Von EZ-Redakteurin
JANINE SCHALLER
☎ 89 00 55

Westerhusen. Über die vor kurzem abgeschlossenen Aus- und Umbauarbeiten der OBW-Wohnstätte in Westerhusen haben sich gestern Vertreter der Gemeinde Hinte und des Landkreises Aurich vor Ort informiert. „Ein schönes Haus hat keinen Selbstzweck“, sagte der Leiter des Bereichs Wohnen der Ostfriesischen Beschäftigungs- und Wohnstätten GmbH (OBW), **Gerold Davids**. Vielmehr sei es darum gegangen, das Haus den Bedürfnissen seiner Bewohner und für die optimale Unterstützung durch die zehn Mitarbeiter anzupassen.

Auf den ersten Blick möge das Haus mit der Einfahrt einen „protzigen“ Eindruck machen, sagte Wohnstättenleiter **Reiner Hiersemann**. „Aber wenn ein Bus für 40 Leute hält, sieht man: Es kann nur so sein.“ Besonders froh ist der Heilerziehungspfleger, der seit über 40 Jahren in der Westerhuser Wohnstätte arbeitet, dass nun eine Lösung für die große Unfallgefahr gefunden worden ist.

Hausgespräch **Michael Arendt**, der seit 1978 in der Wohnstätte lebt, betonte, wie zufrieden die Bewohner der Anlage mit den Neuerungen



Trafen sich vor Ort: Reiner Hiersemann (OBW), Dieter Meinen (Gemeinde Hinte), Bürgermeister Wolfgang Schneider, Horst Rutzel (OBW) und Burghardt Zirpins (OBW).

sind. Unter anderem sei die Verbindung zwischen den Gebäuden stark verbessert worden. So können sich blinde Bewohner wie Arendt selbst nun am Handlauf besser orientieren.

OBW-Geschäftsführer **Burghardt Zirpins** dankte allen Beteiligten für die gute Zusammenarbeit. „Nun können viele Menschen mit hohem Hilfebedarf hier leben.“ Insgesamt stehen in der Anlage 40

Wohnplätze zur Verfügung.

Auch die Belange des Denkmalschutzes sieht **Jan Smidt** vom Landkreis Aurich gut berücksichtigt. „Man muss natürlich Kompromisse machen. Aber es ist wunderbar, dass die Burg genutzt wird.“ Die ursprüngliche Burg wurde um 1200 an dieser Stelle errichtet. Das nun umgebaute Haupthaus wurde 1810 errichtet und 1860 verändert. Seit rund 40 Jahren nutzt die OBW

das Gelände.

„Wir sind besonders stolz, dass die Einrichtung so widerspruchslos aufgenommen wurde“, sagte Bürgermeister **Wolfgang Schneider**.

► Die Westerhuser und weitere Interessierte sollen noch in diesem Herbst bei einem „Tag der offenen Tür“ die Möglichkeit bekommen, sich selbst ein Bild von den Neuerungen innerhalb und außerhalb der Gebäude zu machen.